

Sport & Wirtschaft



Severin Freund fliegt zu WM-Gold

Der Deutsche Severin Freund gewinnt das Springen auf der Grossschanze überlegen vor Gregor Schlierenzauer (Ö) und Rune Velta (Nor). Simon Ammann wird 23. ▶ **SPORT 21**

Die Region ist hoch im Kurs

Regionale Lebensmittel erfreuen sich in der Ostschweiz einer grossen Beliebtheit. ▶ **WIRTSCHAFT 25**



SRC Vaduz holt bei GC verdient zwei Punkte

SQUASH. Das NLA-Team des SRC Vaduz hat sich gestern Abend gegen die Grasshoppers aus Zürich knapp, aber am Ende verdient durchgesetzt. Das Spiel endete zwar 2:2-unentschieden, doch aufgrund mehr gewonnener Sätze (7:8) holten die Vaduzer den Zusatzpunkt. Damit hat der SRCV im Kampf um die Playoff-Quali nun sehr gute Karten.

Körperlich voll auf der Höhe

Im Vorfeld der Partie zwischen dem Tabellenzweiten aus Zürich und den viertplatzierten Vaduzern hat man im Lager der Liechtensteiner mit einem knappen Ausgang geliebäugelt. Rechnen konnte man mit diesem Ausgang aber nicht wirklich. Doch Spielertrainer Davide Bianchetti (3:0-Sieg), Roger Baumann (1:3), Michel Haug (1:3) und der junge Patrick Maier (3:0) traten motiviert und enorm laufstark an. Am Ende entschied die bessere Physis zugunsten des SRCV. «Es war ein etwas überraschender, aber durchaus verdienter Sieg. Ich freue mich besonders für Patrick, der gegen Paul Steel seine körperlichen Vorteile ausspielen konnte. Aber auch Roger und Michel spielten einen super ersten Satz, was am Ende für den Zusatzpunkt ausreichte», so Bianchetti, der selber gegen Peter Reiko, die Nummer 2 der Schweiz, souverän mit 3:0 gewann.

Im Kampf um einen der vier Playoff-Plätze ist der Zusatzpunkt natürlich Gold wert. Gewinnen die Vaduzer am kommenden Donnerstag gegen die Panthers aus Kriens, ist ihnen die Teilnahme am Final-Four-Tournament kaum mehr zu nehmen. Das wäre ein ganz toller Erfolg für die Vaduzer. (psp)

MÄNNER, NATIONALLIGA A

Grasshoppers ZH - SRC Vaduz	2:2 (7:8)
Sihltal - Panthers Kriens	0:4 (1:12)
Fricktal - Pilatus Kriens	0:4 (4:12)

Rangliste

	Sp	M	Sä	P
1. Grasshoppers I	13	40:12	130:46	30
2. Uster I	12	33:15	103:61	29
3. Vitis Schlieren I	12	35:13	111:51	28
4. SRC Vaduz I	12	32:16	102:60	25
5. Panthers Kriens	13	30:22	101:75	23
6. Pilatus Kriens I	12	21:27	77:95	10
7. Royal Cham I	11	14:30	51:98	9
8. Sihltal I	12	14:34	58:107	8
9. Fricktal I	13	1:51	14:154	0

Grasshoppers - SRC Vaduz 2:2 (7:8)
Position 1: Peter Reiko (CH 2) - Davide Bianchetti (It) 0:3 (8:11, 9:11, 7:11). **Position 2:** André Haschker (De) - Roger Baumann (CH 13) 3:1 (9:11, 11:3, 11:3, 11:5). **Position 3:** Jonas Dähler (CH 7) - Michel Haug (CH 24) 3:1 (5:11, 11:4, 11:8, 11:3). **Position 4:** Paul Steel (CH 15) - Patrick Maier (CH 40) 1:3 (6:11, 11:9, 7:11, 5:11). **Bemerkung:** Marcel Rothmund fehlte krankheitshalber.



Tina Weirather zeigte in Maribor eine starke Leistung. Nun ist ihre Zuversicht für die zwei Super-Gs in Bansko (Bul) stark gestiegen. Bild Gepa

Weirathers grosse Zuversicht

Der Skiweltcup der Frauen wird heute um 11 Uhr mit dem in Bad Kleinkirchheim (Ö) abgebrochenen Super-G in Bansko (Bul) fortgesetzt. Am Samstag um 10.15 Uhr folgt an gleicher Stätte ein weiterer Weltcup-Super-G.

ERNST HASLER

SKI ALPIN. Tina Weirather ist gestärkt nach Bansko gereist; sie trägt heute die Startnummer 21. Der Skiort im Süden der bulgarischen Hauptstadt Sofia liegt ihr. Ihr erster zweite Rang in einem Weltcup-Super-G realisierte die Liechtensteinerin am 26. Februar 2012 just in Bansko. Viel Zuversicht gibt ihr auch der dritte Rang im Riesenslalom von Maribor (Slo). «Das ist bestimmt der Fall», blickt Tina Weirather nochmals kurz zurück. «Ich stehe gut auf den Skiern; es läuft mir generell gut», so die Planknerin, die ein schweres Rennen erwartet.

Weirather: «Ich bin gerne hier»
 Beim gestrigen Hangbefahren ist sie in dieser Hinsicht noch bestärkt worden. «Die Piste ist unruhig und mit einer eisigen Unterlage versehen. Noch bestand eine dünne Schneeeauflage, doch die wird von den Pistenkommandos bis zum Rennen abgerutscht», so Weirather. Gewisse Abschnitte seien versetzend.

«Und eher auf der schnellen Seite anzusiedeln», bemerkte Weirather, die gute Erinnerungen mit Bansko verbindet. «Ich bin gerne hier. Im Training ist's mir gut gelaufen, deshalb bin ich zuversichtlich fürs Rennen», so Weirather, die überzeugt ist, dass die Piste vielleicht einen Tick schwerer zu meistern ist als noch beim letzten Mal: «Vor allem, weil es unruhiger ist.» Ob's zum ersten Sieg in der laufenden Saison reicht, wird sich zeigen.

Morgen, Samstag, folgt auf der Piste «Marc Girardelli» ein zwei-

ter Super-G. Ob der ähnlich gesteckt sein wird, wird sich weisen. «Es gibt an diesem Hang Möglichkeiten zum Variieren. Grösstenteils müssen sich die Kurssetzer dem Gelände anpassen», weiss Weirather.

«In jedem Rennen Vollgas geben»

Die letzte Weltcup-Phase ist eingeläutet worden, denn vor dem Weltcupfinale in Meribel (Fr) stehen noch sieben Weltcup-Rennen auf dem Programm. Hat sich Weirather etwas spezifisch vorgenommen? «Ich will in

jedem Rennen Vollgas geben und das Beste herausholen», betont Weirather.

Super-Kombination vor dem Out?

Kein Thema ist derzeit die Teilnahme an einer Superkombination – in Bansko beispielsweise wird am Sonntag die einzige der laufenden Weltcupsaision ausgetragen. «Ich werde die Entwicklung beobachten. Doch die Kombination ist auf dem absteigenden Ast. Es wird geredet, dass sie schon bald nicht mehr im Rennkalender existieren wird», erzählte Weirather. Sie glaubt auch, dass man nicht das komplette Programm im Weltcup fahren kann. «Mit drei Disziplinen bewege ich mich bereits am Limit in Bezug auf Material und Fahreinsätze. Zudem ist der Slalom die aufwendigste Disziplin – quasi eine eigene Sportart. Ich bin froh, dass ich in meinen drei Disziplinen gut klarkomme», gesteht Weirather.

Die City-Events sind auch kein Thema in den Überlegungen von Weirather. «Denn mittlerweile

dürfen nur noch die Slalom-Spezialisten fahren», klärt die Liechtensteinerin auf.

Super-G Tina Weirather mit der Nummer 21

WELTCUP-SUPER-G IN BANSKO

So starten sie heute (12 Uhr):
 1 Elena Curtoni (It). 2 Laurene Ross (USA). 3 Daniela Merighetti (It). 4 Carolina Ruiz Castillo (Sp). 5 Marie Jay Marchand-Arvier (Fr). 6 Francesca Marsaglia (It). 7 Marie-Michele Gagnon (Ka). 8 Viktoria Rebensburg (De). 9 Stacey Cook (USA). 10 Nadia Fanchini (It). 11 Regina Sterz (Ö). 12 Nicole Hosp (Ö). 13 Julia Mancuso (USA). 14 Nicole Schmidhofer (Ö). 15 Verena Stuffer (It). 16 Tina Maze (Slo). 17 Lindsey Vonn (USA). 18 Anna Fenninger (Ö). 19 Lara Gut (Sz). 20 Cornelia Hütter (Ö). 21 **Tina Weirather (Lie)**. 22 Elisabeth Görgl (Ö). 23 Fabienne Suter (Sz). 24 Mirjam Puchner (Ö). 25 Jennifer Plot (Fr). 26 Tessa Worley (Fr). 27 Elena Fanchini (It). 28 Dominique Gislin (Sz). 29 Ilka Stuhec (Slo). 30 Ragnhild Mowinckel (Nor). **Ferner:** 35 Jasmine Flury (Sz). 39 Priska Nufer (Sz). 41 Wendy Holdener (Sz). 46 Denise Feierabend (Sz). – 56 Läuferinnen gemeldet.

Infos unter data.fis-ski.com

Ski alpin LSV-Frauen-Team in Malbun

Schon seit einigen Tagen trainiert das liechtensteinische Frauen-Team in heimischen Gefilden, in Malbun. Gestern, Donnerstag, um 7 Uhr früh, fand ein Super-G-Training statt. Heute folgt in den frühen Morgenstunden, bevor es zum Publikumsverkehr kommt, eine Riesenslalom-Einheit. Die Mal-

bun Bahnen ermöglichen den Skicracks Rebecca und Anna-Laura Bühler sowie Jessica Hillzinger und Joana Frick diese Zusatzschichten. Nicht im Training steckt die 23-jährige Jasmin Rothmund, die aufgrund ihrer Erkrankung die Saison 2014/15 endgültig abhaken muss. (eh)

Gestern Sareis. Heute im Ski-Weltcup.

Tina Weirather – unterstützt von LGT

